

WELCHE ARMEE WAR DIE BESTE ?

Der israelische Generalstab hat der Ausbildung der israelischen Truppen sehr fundierte Studien über die Armeen zugrunde gelegt, die am 1. und 2. Weltkrieg teilgenommen haben. Mehr als tausend Militärspezialisten sind zu der Frage der Qualität der verschiedenen Armeen eingehend befragt worden. Hohe Offiziere aller Nationen, so der verstorbene US-General Marshall, der französische General König und der britische Militärschriftsteller Liddel Hart, wurden an dieser Rundfrage beteiligt. Diese militärischen Sachkenner haben sich zu den Fragen geäußert, welche Armee sie für die beste hielten, welche Soldaten am diszipliniertesten gekämpft und welche die größte Initiative besessen hätten. Nach diesen Gesichtspunkten erarbeiteten die Israelis eine Rangliste. Aus ihr ergibt sich, welche Einheiten und Formationen aufgrund ihrer kriegerischen Leistungen und ihrer Kampferfahrungen an der Spitze lagen. Als tapferste Soldaten beider Weltkriege wurden von den Israelis die Deutschen ermittelt. Es folgten die Franzosen für den 1. und die Japaner für den 2. Weltkrieg. Die deutschen Streitkräfte wurden als die diszipliniertesten beider Kriege bezeichnet. Als Elite-Einheiten des 2. Weltkrieges wurden US-Marines (Ledernacken), die britischen Kommandogruppen, die französische Fremdenlegion, die deutsche Waffen-SS und die sowjetische Arbeitermiliz hervorgehoben.

Die Bewertung nach Punkten, die eine Höchstzahl von 100 Punkten zuließen, hatte folgendes Ergebnis:

Im Ersten Weltkrieg:

Die deutsche Armee	86 Punkte
Die französische Armee	65 Punkte
Die englische Armee	59 Punkte
Die türkische Armee	52 Punkte
Die amerikanische Armee	49 Punkte
Die russische Armee	45 Punkte

Im Zweiten Weltkrieg:

Die deutschen Streitkräfte	93 Punkte
Die japanische Armee	86 Punkte
Die sowjetische Armee	83 Punkte
Die finnische Armee	79 Punkte
Die polnische Armee	71 Punkte
Die britische Armee	62 Punkte
Die amerikanische Armee	55 Punkte
Die französische Armee	39 Punkte
Die italienische Armee	24 Punkte

Aus: Wolfgang Hennig, *Zeitgeschichte in Zitaten*, Berg o.J., S. 125 f.

Ehrenerklärung

Aufgrund der immer wiederkehrenden Pauschalverurteilungen, die Ehrenerklärung von Bundeskanzler Adenauer aus dem Jahre 1952:

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

Bonn, den 17.12.1952

Herrn
Generaloberst a.D. Hauser
Ludwigsburg / Wttbg.

Asperger Str. 48

Sehr geehrter Herr Generaloberst!

Einer Anregung nachkommend teile ich mit, daß die von mir in meiner Rede vom 3. Dezember 1952 vor dem Deutschen Bundestag abgegebene Ehrenerklärung für die Soldaten der früheren deutschen Wehrmacht auch die Angehörigen der Waffen-SS umfaßt, soweit sie ausschließlich als Soldaten ehrenvoll für Deutschland gekämpft haben.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
bin ich Ihr


(Adenauer)



Der junge Muhamed Häupl, derzeit SPÖ-Bürgermeister von Wien, und der Grüne Peter Pilz bei lustigen Spielen in der Sowjetunion.

Genosse Gusenbauer wieder küßte den Boden der Sowjetunion bei seiner Ankunft, und alle spazieren sie jetzt wohlbestallt als Bonzen herum. Und greifen H. C. Strache wegen seiner jugendlichen „Wehrsportübungen“ an.

Also im Zweifelsfall

EIN DENKMAL

für den roten Massenmörder Che Guevara wurde – gegen den Protest anwesender FPÖ-Anhänger und politisch Verfolgter aus Kuba – von Bürgermeister Muhamed Häupl (und den SPÖ Funktionären Blecha und Ex-Minister Buchinger) mit Steuergeld bezahlt und „eingeweiht“.

Der Euro schafft nur Ungemach:
Nach außen stark, nach innen schwach
befördert er die Inflation
und drückt Pension, Gehalt und Lohn.
So geht Europa, dank EU,
heut schnurstracks dem Verhängnis zu.
Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Andy Warhol: „Kunst ist, womit man durchkommt.“

Macht das Internet dumm?

Fragt der linke „Spiegel“ als Titelgeschichte in seiner Ausgabe 33/08. Und weiter: „E-Mail-Fluten und grenzenlose Online-Informationen – der Kommunikationswahn im Netz hat verhaltensauffällige und hochnervöse Individuen hervorgebracht, die immer mehr erfahren und immer weniger wissen.“

ZITAT

Joachim Fernau: „Das ‚gute Gespräch‘ besteht darin, durch zwei oder mehrere monologische Wechselreden der Lösung eines Problems aus dem Wege zu gehen.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP. – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Hermínio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebrechtsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543